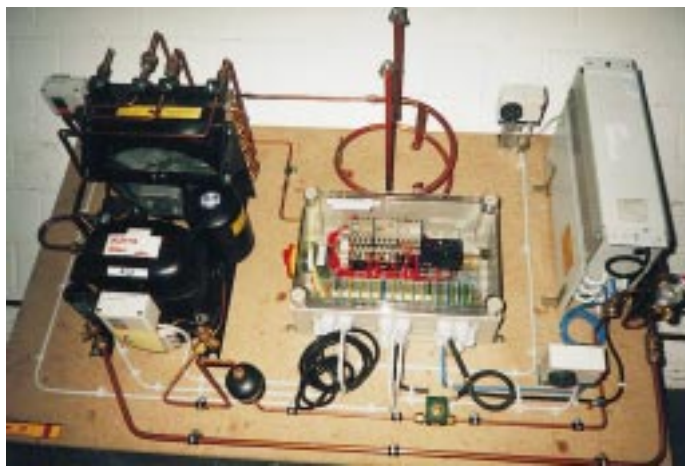




Freisprechung in Springe

Strahlender Sonnenschein bei Temperaturen um minus zwei Grad Celsius bildete am 29. Januar gewissermaßen den passenden Rahmen für die Freisprechung von 24 frischgebackenen Gesellen des Kälteanlagenbauerhandwerks im Tagungshotel der Norddeutschen Kältefachschule in Springe.

14 Stunden war eine komplette Kälteanlage aus den gegebenen Komponenten aufzubauen, zu montieren, zu verdrahten, zu befüllen, in Betrieb zu nehmen und einzuregulieren. Eine weitere Aufgabe bestand in der „Fehlersuche“: Jeder Prüfling muß in angemessener Zeit einen in einer Anlage eingebauten Fehler identifizieren und beheben.



Das Prüfungsstück, Arbeitsprobe (Enthitzer) oben Mitte

Eine anstrengende Prüfungswoche lag hinter den Jung-Gesellen. Wie immer hatte es an einem Freitag, dem letzten Schultag des Blockunterrichts, mit der schriftlichen Prüfung in Technologie, Technischer Mathematik, Technischer Kommunikation und Politik in den BBS Springe begonnen. In insgesamt 300 Prüfungsminuten mußten die 27 angetretenen Kandidaten zeigen, was sie in den vorausgegangenen dreieinhalb Jahren gelernt hatten. Und Kälteanlagentechnik ist ein weites Feld: Vom h,x-Diagramm bis zum Ozonschädigungspotential, vom Eisspeicher bis Drehstrommotor, vom Ölstandsreguliersystem bis zur Wärmepumpe galt es, Fachkenntnis zu beweisen.

Das Wochenende diente dann der notwendigen Erholung, damit man Montag und Dienstag topfit für die praktische Prüfung in den Werkstätten der NKF war. In insgesamt

Vier Stunden der Prüfungszeit waren für die Arbeitsprobe vorgesehen. Dieses Jahr war ein wassergekühlter Wärmeübertrager als Enthitzer zu erstellen. Aus einem 12er Außen- und einem 6er Innenrohr entstand ein gewendelter Doppelrohr-Gegenstromwärmeübertrager. In der Praxis können solche Enthitzer einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, weil wertvolle Abwärme zurückgewonnen wird, anstatt sie an die Umwelt abzugeben. Mit der Wärme des heißen Druckgases wird dann z. B. Brauchwasser erwärmt (Wärmerückgewinnung).

Nach der Auswertung der Prüfung stand fest, daß in drei Fällen noch eine mündliche Prüfung anberaumt werden mußte. Diese letzte Hürde wurde von den betreffenden Kandidaten am Freitag mittag mit viel Angstschweiß, doch glücklich genommen, so daß Schulleiter

Karsten Beermann schließlich 24 Jung-Gesellen zum Erfolg gratulieren konnte. Gleichzeitig wies er auf die Weiterbildungsmöglichkeiten hin, die dem Kälteanlagenbauer an der NKF offen stehen. Er würde sich freuen, den einen oder anderen in nicht allzu ferner Zukunft wieder zu sehen, vielleicht ja sogar im Meister-Vorbereitungskurs.

Obermeister Bertuleit dankte den Ausbildern der NKF und den Lehrern der BBS Springe für die erfolgreiche Arbeit und hielt in seiner Freisprechungsrede Rückschau über die vergangenen Jahre der Ausbildung, die er in insgesamt sieben Stufen einteilte. Aber die siebte Stufe komme erst noch, es handle sich nämlich um die ersten zwei Jahre als Geselle, die einfach nötig seien, um ein perfekter Kälteanlagenbauer zu werden. Für diese verlängerte Lehrzeit bei vollem Gesellenlohn gab er den künftigen Gesellen drei wichtige Ratschläge mit auf den Weg: Erstens sollten sie aus Fehlern lernen. Fehler seien unvermeidlich, wich-

mehr bezahlen wollen. Der letzte Rat betraf den Umgang mit Auszubildenden, die bald in der Obhut der künftigen Gesellen etwas lernen sollten. „Setzen Sie sich am besten heute noch hin und schreiben Sie zehn Punkte dazu auf, was Ihnen an Ihren Lehrgesellen nicht gefallen hat. Und wenn Sie dann ab nächster Woche Lehrlinge mitnehmen, dann denken Sie daran, was Sie sich aufgeschrieben haben. Denn die Qualität der Ausbildung hängt auch von Ihnen ab. Unsere Branche braucht auch in Zukunft gute Kälteanlagenbauer“.

In seiner anschließenden kurzen Rede gratulierte der Klassenlehrer, Oberstudienrat Dieter Schmidt, den ehemaligen Schülern im Namen aller Lehrer zur bestandenen Prüfung und knüpfte an den überstandenen Prüfungsstreß an. Dieser bilde einen kleinen Vorgeschmack auf den Ernstfall des Berufslebens, in dem es künftig gelte, auch in schwierigen Situationen der übertragenen Verantwortung gerecht



Gruppenfoto mit Obermeister Bertuleit und Prüfungsvorsitzendem Helmut Lenke sowie OStR Dieter Schmidt

tig sei es nur, einmal gemachte in Zukunft nicht zu wiederholen. Zweitens solle niemand, der wegen einer Störung zum Kunden gerufen werde, es versäumen, die genaue Fehlerursache festzustellen. Einfach ein paar Knöpfe zu betätigen und falls die Anlage wieder läuft, das Weite zu suchen, sei der falsche Weg, denn der Fehler sei nicht ermittelt, also nicht behoben. Man müsse wiederkommen, und der Kunde werde irgendwann die Rechnung nicht

zu werden, und zwar der Verantwortung für Sachen wie für Personen und nicht zuletzt der Umwelt, „Ozonloch und Treibhauseffekt lassen grüßen“.

Anschließend wurden die Berufsschulzeugnisse und die begehrten Gesellenbriefe feierlich übergeben und die drei Prüfungsbesten bekamen als Anerkennung eine Innungsmünze dazu. Der Jahrgangsbeste, An-

DAS KÄLTEANLAGENBAUERHANDWERK



dreas Kuhne von der Firma Hebeke-Kältetechnik GmbH aus Braunschweig, hatte mit seiner musterhaft gebauten Anlage seit Jahren mal wieder für eine Eins im Praktischen gesorgt. Ei-

vierundzwanzigjährige Sohn deutscher Eltern hat nach dem Abitur in Mexiko-City nun auch erfolgreich die Ausbildung zum Kälteanlagenbauer in Deutschland absolviert. Seine Mutter



Die Jahrgangsbesten (v. l. n. r.) Andreas Kuhne, Marco Kahrs, Stefan Weber, umrahmt von Obermeister Bertuleit, und den Berufsschullehrern StD Busold und OSTR Schmidt

ne weitere Besonderheit dieses Jahr: Mit Sven Loewe-Greiner von der Firma Mattern aus Northeim hat wohl zum ersten Mal ein Mexikaner den Gesellenbrief der Innung Niedersachsen/Sachsen-Anhalt erhalten. Der

war zur Freisprechung aus Mexiko angereist und hat damit wohl einen Rekord ganz besonderer Art aufgestellt. Auch Kletterurkunden gab es dieses Jahr wieder: Mehrere Schüler hatten sich in den Un-



Sven Loewe-Greiner aus Mexiko bekommt Gesellenbrief und Kletterurkunde

terrichtspausen gelegentlich sportlich betätigt und neun von ihnen hatten erfolgreich die Kletterwand der BBS Springe bezwungen.

Danach versammelte man sich zum Gruppenfoto im Freien und zum wieder Aufwärmen in der Cafeteria des NKF, wo Küchenchef Banse und sein Team für die frisch Gekürten und ihre Angehörigen einen schmackhaften Imbiß vorbereitet hatten. Aber auch die

Schüler hatten noch eine Überraschung vorbereitet, indem sie dem Klassenlehrer, dem Koch und dem Schulleiter der NKF ein Abschiedspräsent überreichten und sich auf diese Weise für Unterricht und Unterbringung in Springe bedankten. Diese nette Geste zeugt von der guten Lernatmosphäre in Springe und bestärkt die so Bedachten in ihren Bemühungen darum, weiterhin dafür ihr Bestes zu geben. *D. S.*

Kommt gleich nach Butan	Frau beim Vakuum ziehen	Eis aus der Natur	Erhöht die Kraft des Handwerkers		Nickel (Kurz.)	Der isoliert die Wicklung		Gesangsgruppe bei V=const.	Minimalwert (Abk.)		Ein Rohrabriss ist ein großes		Wichtige Leitung (Abk.)	
						Wechselspannung engl. abgek.			Nicht real (Gase)					
Wirkleistungseinheit (veralt.)			Geschieht im Mischer								Stickstoff (Kurz.)		Kohlenstoff (Kurz.)	Dorthin gehört KM nicht
Kleinstes Bauteil					Ist die Luft nach Erneuerung	Kallilauge (chem. Formel)					Kochsalz (Kurz.)			
Kann vor Kühler stehen	Oberer Totpunkt (Abk.)		Wird es dem KM in der TEV-Düse				Enten wärmedämmen damit		Bestandteil von FKW (Kurz.)	Teil des Kabels	...Wert in W/m ² K		p mal v durch T	
			Lat. Vorsilbe (Rück)			Sportgerät im Schnee		Werden beim Biegen gestreckt						
Getränk, schmeckt nicht kalt				Mutterland der Klimatisierung				Vorname Weissenborns (KK)	Symbol für Durchmesser		Knopf am Oldiff.-druckschalter		Wichtige Leitung (Abk.)	
Natureis in Massen, abwärts	Zoll		Farbe ohne Beziehung zur KT	Symbol für Fläche	Schwermetall							Daraus besteht Stahl zumeist		
									Gas, wie es tatsächlich vorkommt					Metall-Inert-Gas
Ölharz und Abrieb im Ölsumpf		10 000 Quadratmeter		Schutzgas beim MIG Schweißen (Kurz.)	Motor im Schaltplan	Symbol des Wirkungsgrades				Regelstrecke als Symbol		Spezielle Gaskonstante (Symbol)	Abk. für Dezi	
							Symbol für Drosselorgan		Musiker als Kurzverdichter					
Kommt im Hygrometer vor					Druckeinheit (mm Hg)					Leichtmetall, hochfest (Kurz.)			Masseinheit (Abk.)	